

Stets eine gute Figur gemacht

Grimmelshausen-Gymnasium verabschiedet Dr. Sabine Wigg-Wolf und Birgit Bunde

Gelnhausen (jol). Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedete die Schulgemeinde des Grimmelshausen-Gymnasiums Gelnhausen (GGG) die beiden ehemaligen Vorsitzenden des Schulleiternbeirats. „Ohne Euer Engagement würde es diesen Kulturkeller nicht geben“, hob Schulleiter Fritz Bell die besonderen Verdienste von Dr. Sabine Wigg-Wolf und ihrer Stellvertreterin Birgit Bunde hervor. „Es hat immer Spaß gemacht, ich werde dieses besondere Team vermissen“, bedankte sich Wigg-Wolf für das große Lob.

„Es ist nicht üblich, dass ein Schulleiternbeirat in einem solch feierlichem Rahmen verabschiedet wird“, begann Schulleiter Fritz Bell seine Laudatio. Durch ihr besonderes Engagement für das GGG habe sich das Führungsduo des Schulleiternbeirats diese Ehrung jedoch redlich verdient.

„Egal ob im Abendkleid beim Schulball, in der alltäglichen Arbeit auf den Fluren oder beim Bau des Kulturkellers im Blaumann - Sabine Wigg-Wolf hat immer eine gute Figur gemacht“, lobte der Schulleiter. Durch ihre besondere, freundliche Art, das Engagement und die große Tatkraft sei sie seit 2005 zum Motor des Gremiums geworden und habe so viele Neuerungen erst ermöglicht. Es sei nicht immer leicht gewesen, die Hindernisse zu überwinden. Doch wie beim Kulturkeller - noch 2007 meinte der Kreis,



Wehmut beim Abschied (von links): Sabine Wigg-Wolf, Fritz Bell und Birgit Bunde. (Foto: Ludwig)

das GGG brauche keine Cafeteria - konnte man sich bei den meisten Problemen und Aufgaben durchsetzen. So steuerte der Schulleiternbeirat nicht nur 70.000 Euro zur Neugestaltung des Kulturkellers bei, sondern setzte zahlreiche weitere Aktionen, wie den Kennenlerntag, das Schulfest und andere Veranstaltungen alleine oder gemeinsam mit dem Kollegium um.

Besonders bei den Veranstaltungen - genannt sei vor allem das Jazz-Keller-Revival, das auch viele Ehemalige anlockt - habe sich Birgit Bunde als hervorragende Organisatorin erwiesen. „Das GGG sagt ganz herzlich Danke für Ihr enormes ehrenamtliches Engagement, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das qualitativ nachhaltige Wirken zum Wohle unser Schüler.“

Leider sei es nun, nachdem die Kinder der beiden Vorsitzenden erwachsen geworden seien, Zeit, sich aus dem Gremium zurückzuziehen. „Ich hoffe aber, sie stehen uns weiter beratend zur Seite.“

Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte der Schulleiter Bücher und Blumen als Geschenk.

„Alle Blumen der Welt können unseren Dank nicht ausdrücken“, sagte Isabelle Yu, die gemeinsam mit Lukas Großberger die Schülerschaft vertrat. „Es war immer etwas Besonderes, unserem ‚Sabinchen‘ auf den Fluren zu begegnen.“ Durch ihr Engagement im Schulalltag wurde die Vorsitzende zu einem Teil der Gemeinschaft. Dadurch sei ein besonderer Geist entstanden, der nur an sehr wenigen

Schulen zu finden sei. „Ich gebe zu, oft genug habe ich gedacht: ‚Das klappt nie!‘“, sagte Klemens Großberger im Namen des Lehrerrats, den er gemeinsam mit Philipp von Gierke vertrat. Am Ende sei jedoch immer ein hervorragendes Ergebnis herausgekommen und das Kollegium habe immer gerne mit dem Schulleiternbeirat zusammengearbeitet.

„Ich hoffe, wir können die großen Fußstapfen wenigstens ein bisschen ausfüllen“, sagte Ina Tolzin-Kreutzer als neue Vorsitzende. Das Schlusswort gehörte den beiden Protagonistinnen des Abends, die es sich auf der roten Couch des Kulturkellers gemeinsam mit Fritz Bell gemütlich machten. „Ich kann mich noch genau erinnern, als Sabine gefragt hat, ob ich mich nicht engagieren will“,

so Birgit Bunde. „Und dank ihrer charmanten Art konnte ich ihr natürlich nichts abschlagen.“ Sie habe gerne die vielfältigen Aufgaben übernommen und bedankte sich bei allen Wegbegleitern und vor allem ihrer Familie, die ihr den Rücken freihielt und sie unterstützte.

Auch Sabine Wigg-Wolf gestand, dass sie ganz in ihrer Rolle als Vorsitzende des Schulleiternbeirats aufgegangen sei. Dabei sollte das große Lob nicht nur ihr gelten, sondern allen, die sich engagierten. „Es war einfach ein besonderes Team, mit dem ich die kommenden messen werde. Und sie haben es wahrlich nicht leicht.“ Der besondere Geist habe sich nicht nur in der Zusammenarbeit gezeigt, sondern auch daran, dass man gemeinsam feiern konnte. „Es hat immer Spaß gemacht, und ich habe dabei viel gelernt“, zog Sabine Wigg-Wolf eine mehr als positive Bilanz.

Besonders freute Sabine Wigg-Wolf und Birgit Bunde, dass die Schüler es sich nicht nehmen ließen, einen würdigen Abschied zu gestalten. Zunächst eröffnete das Schulorchester mit dem „Arioso“ von Johann Sebastian Bach und der „Petersburger Schlitzenfahrt“ die Abschiedsfeier. Die AG-Gesang begeisterte gemeinsam mit der Blockflöten-AG mit dem „Magnificat“ von Ahle. Zur Einleitung des gemütlichen Teils startete Christoph Rollmann eine Bilderschau mit Impressionen aus der Arbeit des Schulleiternbeirats.



Investor Albrecht Krebs (links) und Bürgermeister Thorsten Stolz besiegeln den Vertrag auch symbolisch. (Foto: re)

Housing Area: Vertrag ist unterschrieben

Planungen schreiten voran

Gelnhausen (re). Mit Blick auf die Entwicklung der Housing Area wurde gestern ein weiterer wichtiger Schritt vollzogen: Der Kaufvertrag zwischen der Stadtentwicklungsgesellschaft und Investor Albrecht Krebs wurde unterschrieben.

5,2 Millionen Euro zahlt Albrecht Krebs für die Housing Area. Diese werden fällig, wenn der Bebauungsplan für den geplanten „Coleman-Park“ Rechtskraft erlangt.

Die Stadt Gelnhausen arbeitet derzeit mit Hochdruck an der Bauleitplanung und der Schaffung des notwendigen Baurechts. Bürgermeister Thorsten Stolz und Investor Albrecht Krebs freuen sich

über den weiteren getätigten Schritt zur Zusammenarbeit und kündigten zugleich an, die Bürgerschaft über weitere Verfahrensschritte fortlaufend zu informieren.

Im Zuge der Umwandlung der Housing Area wird nach den Planungen des Hanauer Investors der „Coleman-Park“ entstehen, der eine gemischte Nutzung aus Gewerbe, Dienstleistung und Wohnen vorsieht. Neben dem Kaufvertrag wird ein städtebaulicher Vertrag geschlossen, der neben den Erschließungsfragen auch das Recht der Stadt Gelnhausen sichert, Grundstücke zurückzukaufen, um beispielsweise auf dem Gelände eine Kinderbetreuungseinrichtung zu errichten.

2700 Euro gesammelt

Gelnhausen-Höchst (re). „Kinder zeigen Stärke“ lautete das Motto der Sternsingeraktion auch in Höchst. Nach einem feierlichen Aussegnungsgottesdienst und dem Empfang des Segens durch Pfarrer Neumann zogen 25 Mädchen und Jungen als Sternsinger verkleidet durch die Straßen und brachten den Segen Gottes in die Häuser. Hierbei sammelten sie Spenden - insgesamt 2700 Euro - für Kinder in Kambodscha.

VHC fliegt nach Marrakesch

Gelnhausen (re). Der VHC Gelnhausen fliegt am Dienstag, 25. Januar, nach Marrakesch. Dort beginnt eine einwöchige Busrundreise zu den interessantesten Städten Marokkos, unter dem Motto: „Auf den Spuren der Herrscherdynastie der Alouiten“. Treffpunkt ist um 4.30 Uhr an der Esso-Tankstelle in der Barbarossastraße.

Regenerative Energien nutzen

Berufsschüler besuchen Ausstellung im Main-Kinzig-Forum

Gelnhausen (re). Zu Beginn des Jahres zeigte die Untere Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises eine Passivhaus-Ausstellung des Hessischen Umweltministeriums in den Räumen des Main-Kinzig-Forums. Unter der fachkundigen Leitung von Helmut Blum, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde, wurden die Schüler des ersten Lehrjahres im Bereich Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik der Beruflichen Schulen Gelnhausen mit der Thematik vertraut gemacht.

Im Anschluss daran stellte Blum die Funktionsweise der Heizungs- und Klimaanlage mithilfe von Geothermie vor.

Der Kreis kann mit dieser Anlage die Räume im Winter beheizen und im Sommer kühlen. Kernstück ist eine Wärmepumpe mit vier Verdichtern und 85 Erdsonden, die 99 Meter tief in die Erde gebohrt wurden. Mithilfe dieser



Die Berufsschüler in der Ausstellung im Bürgerfoyer. (Foto: re)

modernen Anlage können circa 30.000 Liter Heizöl jährlich eingespart werden.

Der Experte stellte die Bemühungen des Kreises, regenerative Energien im Main-Kinzig-Kreis zu fördern, vor

und zeigte den Schülern einen Überblick über die Standorte von Windkraft, Photovoltaik, Biomasseanlagen und Wasserkraftwerken im Kreisgebiet.

Nach diesem informativen Besuch wanderte die Klasse

mit ihrem Lehrer Christian Böhrer wieder zurück in die Berufsschule, um die neu dazu gewonnenen Eindrücke und Kenntnisse im Unterricht aufzugreifen und daran anzuschließen.

Dreimal 4000 Euro gespendet

Kreissparkasse unterstützt heimische Einrichtungen

Gelnhausen (re). Seit vielen Jahren ist es in der Kreissparkasse Gelnhausen zur Weihnachtszeit Brauch, aus dem Zweckvermögen des PS-LOS-Sparens karitative und gemeinnützige Einrichtungen in der Region zu fördern.

Werner Ehlers, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, und Karl-Heinz Freisler, Mitglied des Vorstands, überreichten eine Spende von jeweils 4000 Euro an Michael Kronberg, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen, an Monsignore Pfarrer Hans Höfler für den Caritasverband Main-Kinzig sowie an Diakoniefarrer Lars-Peter Rilke für das Diakonische Werk Gelnhausen.

„Mit diesen Spenden unterstützt die Kreissparkasse Gelnhausen die soziale und humanitäre Arbeit dieser Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, erläuterte



Spenden überreicht (von links): Vorstandsmitglied Karl-Heinz Freisler, DRK-Geschäftsführer Michael Kronberg, Diakoniefarrer Lars-Peter Rilke, stellv. Vorstandsvorsitzender Werner Ehlers und Msgr. Pfarrer Hans Höfler. (Foto: re)

Werner Ehlers. Gleichzeitig seien die Spenden als Anerkennung für das unermüdliche Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter der drei Organisationen zu ver-

stehen. „Als regionales Kreditinstitut fühlen wir uns den Menschen und der Region eng verbunden. Das wollen wir auch mit unserem gesellschaftlichen Engagement vor Ort

zum Ausdruck bringen. Die Kreissparkasse Gelnhausen unterstützt in vielfältiger Form kulturelle, soziale und sportliche Einrichtungen oder Projekte im Altkreis Gelnhausen.

Dabei sind uns langfristige und nachhaltige Beziehungen zu unseren Partnern wie dem DRK, der Caritas oder dem Diakonischen Werk sehr wichtig“, betonte Karl-Heinz Freisler.

Packendes Psycho-Duell

„Ein fliehendes Pferd“ in der Stadthalle

Gelnhausen (re). Martin Walsers 1978 erschienene Erzählung „Ein fliehendes Pferd“ gilt als eine der schönsten Novellen des 20. Jahrhunderts. 1985 entstand die Theaterfassung, die Martin Walser auf dessen Anregung hin gemeinsam mit Ulrich Khuon verfasste.

2007 wurde „Ein fliehendes Pferd“ mit Ulrich Tukur, Ulrich Nöthen und Katja Riemann fürs Kino produziert. Am Samstag, 22. Januar, ist eine aktuelle Inszenierung mit Ullrich Bähnk, Anne Schieber, Oliver Sauer und Sonja Stein in der Stadthalle Gelnhausen zu sehen. Zum Inhalt: Schon im elften Jahr verbringen Studiendirektor Helmut Halm und seine Frau Sabine ihren Sommerurlaub am Bodensee - wie immer in der gleichen Ferienwohnung. Von Beruf und Alltag gelangweilt und desillusioniert, hat sich das Paar in seiner Einsamkeit eingerichtet.

In diesem Sommer jedoch bricht das pralle Leben in die routinierte Langeweile des Paares ein. Klaus Buch heißt der sportlich aktive Typ mit dem er Jahre jüngeren, attraktiven Helene an seiner Seite, der

seinen Schulfreund Helmut auf der Seepromenade auch nach 23 Jahren sofort wieder erkennt. Der Unterschied zwischen den beiden Kameraden könnte nicht größer sein. Für Helmut werden die Ferien zum Alptraum. Denn eigentlich will er nichts als seine Ruhe.

Nur mit Mühe gelingt es der erlebnishungrigen Sabine, ihren widerwilligen Gatten für eine Segelpartie mit Klaus und Helene zu überreden.

Helmut fühlt sich von Klaus mit seinem ewigen „Erinnerungsgejaule“ vor den anderen als verklemmter Spießrößel gestellt, und muss zudem mit ansehen, wie Sabine offen mit dem hyperaktiven Kerl flirtet. Partnertausch liegt in der Luft - bis Helmut das Ruder herumreißt. Die Katastrophe bricht herein, als von einer gemeinsamen Segelpartie der beiden Männer nur Helmut Halm zurückkehrt. Ein packendes Psycho-Duell zweier Menschen mit völlig gegensätzlichen Lebensanschauungen.

Karten sind im Vorverkauf an der Infothek im Rathaus Gelnhausen, im Kaufhaus Joh sowie im Internet unter www.ticketservice.gelnhausen.de erhältlich. Restkarten gibt es ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.

Ausbildung in der Pflege

Malteser bieten Kurs an

Gelnhausen (re). Die Malteser in Gelnhausen bieten eine Ausbildung zur Schwesterhelferin oder zum Pflegehelfer an. Neben Grundkenntnissen in Anatomie, Physiologie und Gesundheits- und Krankheitslehre vermitteln die Dozenten des Kurses auch Kenntnisse in der Grundpflege, beispielsweise beim Waschen oder Lagern eines Patienten. Egal ob für die Pflege eines Angehörigen zu Hause oder als Einstieg für einen Berufsweg im sozialpflegerischen Bereich - die Ausbildung der Malteser kann in vielen Situationen hilfreich sein. Der Unterricht für den 120-stündigen Kurs be-

ginnt am 28. Februar. Er findet jeweils montags und mittwochs von 9 bis 12.15 Uhr und einmal im Monat samstags von 9 bis 15.30 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes Gelnhausen, Zum Wartturm 7, statt.

Im Anschluss an den theoretischen Teil muss ein zweiwöchiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung geleistet werden. Die Kosten des Kurses betragen 480 Euro. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei Karoline Szeck von den Maltesern unter Telefon 06051/2936-0 oder per E-Mail an ausbildung@malteser-gelnhausen.org.